4°
P. o. germ.
70
r

Digitized by Google

~~P.O. germ. 213 g~~ ~~Waldbrader~~

P. o. germ. 4° 70 n

Gengenbach

70 5

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

P.o.germ.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Von ainem Waldbrů/der wie er vnderricht gibt Bapſt Kaiſer Künig vnd allen ſtänden. Was in diſen gezeytten geferlichait vnd trübſal zůkoment allen völckern/ beſunder den Chriſtenlichen heüptern/ vñ vorganger ſollich vor wiſſen/ klärlich durch in auß der hailigen geſchrifft vnnd alten offenbarungen angezaygt würt.

1522.

Digitized by Google

¶ Vorred diſes biechlins

¶ Nun hören zů mein lieben leüt
was ich eüch kurtzlich hye bedeüt
Von etlichen ſtänden diſer welt
der ſich doch kainer mer recht helt
Gaiſtlich/weltlich/ritter/knecht
vnd darzů als fröwiſch gſchlecht
Darbey ichs dann yetzundt laß bleiben
Dauid thůt vns im pſalter ſchreiben
Do ſich der menſch nit ſelb erkant
in was würd eer vnd hohem ſtandt
Inn got der almechtig hat geſetzt
ward er durch yn gar bald geletzt
Vnd ward vergleicht den wilden thieren
pſal.xlvii. Ezechiel thůt das probieren
Eze.xxvi. Eſaias thůt auch beſcheiden mich
Eſai.xiiij do Lucifer wolt got ſein gleich
Hůb ſich yamer in hymels thron
als ich find Apocalipſi ſton
Apoc.xij. In Geneſi liß ich auch das
Geñ.iij. im paradeyß des gleich auch was
Do ſich Adam nit ſelb erkant
ward er von got gar bald geſchandt
Vnd geſchicht auch noch zů diſer zeit
all oberkait wirt yetzt verneüt
Das thůt das ſich kainer ſelb erkent
darumb ſie werden täglich geſchendt
Deß halb ich brůder ſchrey mit macht
das man mein bůch ſo gar veracht
Darinn ich gweyſſagt hab hie vor
als man zalt vierzehenhundert jar
Acht vnd achtzig etlich tag
betracht ich groß ferlichait vnd plag
Die mirs Eclipſis do anzeygt
vnd es bißher ſich hat geeygt

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Zwang mich ſolch yamer vnd auch leyden
das ichs nit lenger mocht verſchweigen
Vnd wolt ſolchs auch offenbaren
auff ſich deſtbaß künten bewaren
All ſtänd der gantzen chriſtenhait
dardurch ſemlich trübſäligkait
Von gaiſtlich/weltlich/wurd fürkummen
hab ich mit gotzhilff für mich gnummen
Diß bůch das man den waldbrůder nent
zů troſt der chriſtenhait vollendt
Darinn man findt gar klarlich ſchon
was groſſen trůbſal wurd endtſton
Vnder fürſten herren in chriſtem land'
dartzů wie lang der Türckiſch ſtand
Wurd ſton vnd bleiben in ſeiner krafft
auch wie die loblich prieſterſchafft
Sich halten wurd vnd auch abgon
darnach bin ich an Kayſer kon
Vnd an die fürſten in dem reych
Vngern vnd Behem auch deßgleich
Der Frantzoſen hab ich nit vergeſſen
ain edler fürſt am reyn geſeſſen
Pfaltzgraff Philips was er genant
ain hertzog auß dem Bayerlandt
Han jms geſagt bey ſeinem leben
was jm die künfftig zeyt wurd geben
Das er doch wenig hat betracht
Venedig hat ſolchs auch veracht
Biß es yetz kummen iſt an tag
vnd ſie es erfaren hand mit klag
Auch Lombardey deß ſelben gleich
wie es wurd gſtrafft ſo yämerleich
Hab in das ſelb als vor geſeyt
vnd jnn klarlich an tag geleyt
Nit allain durch Aſtronomey

Digitized by Google

Methodi. ſunder durch manche prophecey
Abbas Als dann Methodius auch erklert
joachim Joachim vnd Cyrill der werdt
Cirillus Birgitt/Sybill vnd noch vil mee
Birgitta geben beyſpil vil der alten Ee
Sybilla Hat als nicht geholffen noch biß har
gar wenig hat mans gnommen war
Hat es als gehalten für ein dandt
biß das zergangen iſt manch land
Schreyt man yetzund mit groſſer klag
nach dem waldbrůder nacht vnd tag
Sprechen ſein practick hab nit gefelt
ſo manchem iſt der kopff zerſtrelt
Auch witwen weyſen worden vil
das ſelb noch als nit helffen wil
Wie wol vil zeichen geſchehen ſind
kurtzlich/noch ſind wir alſo blind
Das wir von ſünden nit wend lon
hend geſehen wie ſich Sunn vnd Mon
An dem hymel hand verkert
deßgleichen auch blůtige ſchwert
Darzů ſeind komen groß waſſer brüch
die berg ſind geſpalten auch deßglich
Das man doch nit hat acht genomen
biß das die ſtraff hernach iſt komen
Hättens daſſelb vor hin bedacht
gebetten got tag vnd auch nacht
Das er von jnn ſolchs het gewendt
wär nit ſo manch ſtat land verbrent
Darumb ſo ſind gewarnet hie bey
vnd lůgen was noch künfftig ſey.

¶ Der Bapſt fragt den waldbrůder von der ſtat Rom/vnnd der prieſterſchafft.

Digitized by Google

¶ Ach lieber brůder nun ſag mir
wann ich gehört hab vil von dir
Darumb ich bit gib mir beſcheyd
was doch dein bůchlin von mir ſeyt
Vnd auch von Rom der heilgen ſtat
die doch biß här vil glitten hat
Zům dritten mal iſt ſie zerſtört
als ich von ölteren hab gehört
Nach dem man zalt.vj.hundert jar
vnd ſechtzig auch gar offenbar
Hat Conſtans Rom ſo gar zerzart
das kain palaſt mer funden wardt
In Rom er wer zerbrochen gar
Nun ſoltu weyter nemen war
Darnach als man achthundert zalt
dreyſſig vnd drey kam mit gewalt
Der Soldan mit ainer groſſen macht
ſant Peters kirch er gar veracht
Das er darauß macht ain roß ſtal
erſchlůg der chriſten vil on zal
Vnd treyb mit jnen do ſein ſpot
darnach erlöſt ſie wider got
Durch Ludwicum küng von Franckrich
gar bald kam Kayſer Friderich
Der ander/ſolt eben nemen war
zerſtört die ſtat auch gantz vnd gar
Den Bapſt den jagt er in das mör
darumb mein brůder ich beger
Das du mir wölleſt ſagen an
wie es doch fürter ſol ergan
Der kirch vnd auch der prieſterſchafft
die gott wöll behůten durch ſein krafft

Cōſtans.
¶ die erſt zerſtörūg der ſtatt Rom.

¶ die ander zerſtörung der ſtat Rom

¶ die drit zerſtörūg.

Der waldbrůder

¶ O heilger vatter das iſt neüt

Digitized by Google

es kummen erſt verliche zeyt
Als mirs Eclipſis gibt bericht
i. ad Tim iiij. a. vnd auch dartzů ſant Paulus ſpricht
Birgitta das ſelb auch erklert
in jrem bůch auch wol bewert
Do ſie der prieſterſchafft ſeyt ſchon
wie es jnn die künfftig zeyt wurd gon
Wann durch die edle küngin zart
hat vnß got vil geoffenbart
Die magſtu fragen ſunder wan
wann ſie dir das wol ſagen kan

¶ Der bapſt fragt Birgittam

¶ Birgitta ain künigin außerkorn
auß Schwedier land gar hoch erborn
Jch bit das du mir sageſt hie
das ich erkenn wann oder wie
Die heilge ſtat Rom werd zerſtört
zům vierdten mal als ich hab gehört.

Birgitta antwurt dem bapſt

¶ O heilger vatter nun hör mich
daruon hab vil gweyſſaget ich
Die vierdt zerſtörung ſagt ich ſchon
die über die ſtatt Rom ſol gon
Auch über die gantze prieſterſchafft
wie ſie gſtrafft wurd durch gottes krafft
Der ſelb mirs zeygt gar offenbar
in ainer geſicht ſag ich fürwar
Die ich eüch kürtzlich hie verkünd
Maria ſprach zů jrem kind
Rom iſt ain acker gůtter früchten
nun hör wie Jeſus ſprach mit züchten
O liebe můtter du ſagſt war
aber es iſt yetz offenbar

Digitized by Google

Das vil vnkraut darinn auffgat
darumb es warlich wirt ſein not
Das diſer acker werd gereüt
mitt ainem eyſen das wol ſchneydt
Darnach gereiniget wol mit feür
vnd auch mit ochſſen vngeheür
Geackert vnd geeret werd
biß das gereyniget wirdt der herd
Darinn ſollich vnkraut auffgat
Matthei klarlich geſchriben ſtat Mathe.v
Jr ſeind das ſaltz deß erdtrichs
jn wem das ſelbig wirdt zů nicht
Der ſol abgeſcheiden ſein von leüten
vnd auch veracht zů allen zeytten.

Der Pabſt fragt Birgittam

¶ Birgit von got allzeyt geliebt
mein hertz haſtu mir gantz betrüebt
Jch bitt du welſt mir ſagen an
wann doch diß zeyt ſol fahen an

Birgitta antwürt dem Pabſt

¶ Jch hab dir gſagt gar offenbar
ſo man zalt.xiiij.hundert jar
XCvj.ſolt mercken eben
ſo wirt groß yamer not ſich heben
Vnd in dem ſtůl der Gilg ain kind
würt ſitzen/ſo merck auff geſchwind
Wirdt es bald über Napels gon
vmb groſſe ſünd die ſy hand gethon

Der Pabſt fragt Birgittam

¶ O heilge künigin ſag mir an
was ſol ich bey der Gilg verſtan

Birgitta antwürt dem Papſt

¶ Die Gilg bedeüt vns Franckrich
das kind der küng ſolt mercken mich
Das in jm kain gotzforcht wirt han
von occident mit gwalt außgan
Ziehen gen Rom mit groſſer macht
darnach in Napels hab gůt acht
Das iſt ins erdtreich der junckfrawen
dann ſoll die prieſterſchafft auffſchawen
Nemen ains teütſchen Kayſers acht
der ſy durchächten wirdt mit macht
Nit weytter kan ich dir yetz ſagen
Sybillam magſtu auch wol fragen

¶ Der Pabſt fragt Sybilla

¶ Sybill ain weyſſagerin fürwar
diß trůbſal mach mir offenbar

Sybilla antwürt dem Pabſt

¶ So merck auff wol was ich dir ſag
do wirt vil yamers vnd auch klag
So bald ain. J. der achten zal
vnd ain. F. der dritten wal
Werden von diſer welt abgon
vnd das ſechſt. A. wirt auffſton
Ein klaine zeyt darnach hab acht
wirt komen ain Kayſer groſſer macht
Auß teütſchen landen wol verſtandt
mit jm bringen volck aller handt

Digitized by Google

Greülich als greyffen merck mich recht
dann wirt der ſtůl zů Rom durchächt
Der gart des criſams wirt zerſtört
groß yamer not wirt dann gehört
Der hailig vatter wirt vertriben
die prieſterſchafft mag dann nit bliben
All ſtänd wirt er do reformieren
dann wirt ain volck on haubt regieren
Darnach dem Kayſer hangen an
fünfftzig jar wirt Rom ſo ellend ſton.

Der Pabſt

¶ Sybill du ſagſt mir böſe mer
die ich doch warlich nit gern heer
Dein wort ſind gantz verborgen mir
die ich yetz hab gehört von dir
Darumb ich bit zů diſer zeyt
was. J. F. A. mir hye bedeüt.

Sybilla

¶ Das will ich kurtzlich ſagen dir
Ein. J bedeüt ſolt glauben mir — Innocen-
Innocentium den achten — tius d viij
das drit. F. ſolt wol betrachten — Fridericꝰ
Bedeüt vns Kayſer Friderich — der dritt.
das. A. ſolt eben mercken mich — Alexand
Jſt Alexander offenbar — der ſechſt.
der ſechſt ſolt glauben mir fürwar
Nach diſem wirt die Kirch vernicht
vom brůder nym weytter bericht.

Der Pabſt

¶ Brůder ich bitt nun ſag mir an

wann ich yetzund in trauren ſtan
Als mir Birgitta hat geſeyt
vnd auch Sybilla außgeleyt
Das. J. F. A. ſag ich on ſpot
die ſind yetzund vor langem todt
Bey dem ich gar wol merck vnd ſpür
was yetzund lang iſt gangen für
Das es iſt war nach der weyſſag
darumb brůder ich dir das klag
Das du mir hye wölſt ſagen eben
wann ſich ſolch yamer not ſöll heben
Vnd wer der kirch werd ſolchs zůfügen
auch ſie mit ſolcher not betrůben.

¶ Der waldbrůder antwurt dem Bapſt.

¶ Seind dir diß ding ſo vnbekant
die geweſen ſind lang zeit vor hand
In Lombardey gantz weyt vnd breyt
vnd auch darzů was hertzleydt
Karolus küng von frãckrich. Karle von Franckreich hat geſtifft
gantz Lombardey hat er vergifft
Hat gnomen der kirch Napels mit gwalt
darum betrůbt baid jung vnd alt
Gaiſtlich/weltlich/arm vnd reych
die kirch beraubt deſſelben gleych
Das mir gůt anzeyg gibt darbey
das er die Gilg geweſen ſey
Von der Sybilla beſchaidet mich
Birgitt Cyrillus auch des glich
Bey welchem küng ſolt wol verſton
fieng der Römiſchen kirchen trůbſal an
Methodius hats auch wol erzalt
hat nitt betrůbt Ludwig der alt

Den ſtůl zů Rom tag vnd auch nacht — Ludwico
Julium den bapſt auch gar veracht — küng von
Vor Rafena hat mans wol geſehen — fräckrich
das ich mag bey der warhait yehen
Methodius ſagts klarlich vnd pur
gibt vns daruon ain ſchön figur
Von Alchimo/Menelao vnd Jaſon — Alchimuſ
die wider gott hetten gethon — Menela.
Darzů auch alles Jſrahel — Jaſon
ſchickt jnen gott groß yamer quel — i Mach.ij
Machabeorum wir das klarlich handt
wie jnn gott hat zů ſtraff geſandt
Antiochum vnd Lyſiam
all boßhait überhandt do nam
Der gotzdienſt ward do gar zeſtört
auch alle prieſterſchafft verkert
Das hat gewert zway gantze jar
biß Machabeus offenbar — Macha-
Die prieſterſchafft gantz reformiert — beus.
den tempel gottes wider ziert
Beym Antiocho ſolt mercken mich — Antioch-
verſtand Karle auß franckenreich — us,
Bey ſeinem diener Lyſiam
Ludwicum der bald nach jm kam
Bey Machabeo wol verſtand
würt ain Kaiſer ſein auß teütſchem land
welcher den gwalt von gott wirt han
jm mag auch nyemandt wider ſtan
Rom würt dann ſein in groſſer peyn
dann würt der hirt fliehen dahin
Darumb ſo merck hie auff mit fleyß
gleych wie auß dem Paradeyß
Geſtoſſen ſind Adam vnd Eua
Deß gleichen wirt dann auch ſein da
die gaiſtlichen wirt er erſchrecken

das ſie jr kronen werden decken
Fliehen in berg vnd auch in tal
hye haſt die maynung überal.

Der Bapſt

¶ Brůder die warhait můß ich jehen
ich hab das alles ſambt geſehen
Den groſſen yamer der da iſt
geweſen lang vnd noch zerfriſt
Do ſag ich dir bey meinem frummen
darnach die zwen hand gerungen
alſo hand ſy ain end genummen.
Karolus der ſtarb recht wie ain ſchwin
Ludwicus für gächling dahin
Nun iſts Franciſco nach geweſen
als ichs in ainem brieff hab gleſen
Do er vor Mayland lag mit macht
mit den Eydgnoſſen thet ain ſchlacht.
Jch hab auch all mein tag gehört ſagen
all die/die kirch durchächtet haben
Vnd die prieſterſchafft geſchendt
hab kainer gnummen ain gůt endt
Als ich dir dann wil hye erkleren
durch manche ſchön hyſtory beweren
ij.Ma.ix Darumb merck eben auff vnd loß
Antiochius. nach dem Antiochus der groß
Jn hochfart ward alſo verblendt
den tempel Salomonis geſchendt
Sandt jm got durch ſein groſſen grym̄
das lebendig würm wůchſſen auß jm
Heliodor. Heliodoro geſchach auch deß gleich
ij.mach iij Do er die gotz gab nam an ſich
Marcus Ward jm ſein leyb gar wol zerſchlagen
craſſus was ſol ich von Marco craſſo ſagen

Do er den guldin balcken nam
ſchantlichen er vmb ſein leben kam
Brenno ein künig von Franckenreich — Brenno
iſt geſchehen auch deſſelben gleich
Pyrrhus deß gleichen auch verſanck — Pyrrhus
Luculo darumb all ſein volck ertranck — Luculus
Als jm Diana die göttin ſeyt — Diana
was eer hond die Venediger eingleyt
Das ſy die kirchen hond beraubt
kain menſch auff erden het es glaubt
Das ſy alſo mit groſſer macht
in kurtzer zeyt wurden veracht
In teütſchland wolt ich nennen vil
das ich vmb kürtze laſſen wil
Darumb mein brůder merck mich recht
wär mag der Kayſer ſein von geſchlecht.

Der waldbrůder

¶ Das wil ich kürtzlich beſchaiden dich
als Methodius thůt berichten mich — Metho d.
Vnd mirs Eclipſis zeyget an
ſo ſol es ſein Maximilian
So ich dann weytter vmb mich ſchow
vernym ain biſchoff von Cracow
Brůder Dieterich iſt er genant — Brůder Dieterich
der gibt mir deß auch ain verſtandt
Das diſer Kayſer ſoll mit fleyß
füren ain wappen rot vnd weyß
Welches ſich preiten wirt ſo weyt
als ye kains Kayſers lange zeit.

Der Papſt

¶ Du ſagſt mir do ain wild gefert

Digitized by Google

das ich warlich nitt gern hab gehört
Von diſem Kayſer Maximilian
dem ich doch alles gůttes gan
Wann er ain fürſt iſt frumb vnd milt
der gerechtigkait fürt er ain ſchilt
Sol er dann ſolch yamer ſtifften
vnd ſich auch an der kirch vergifften
So hatt ers doch nit gethon bißhär
mein brůder nun nym eben war
Er iſt von ſolchem edlen blůt
als mir ſein geſchlecht anzaigen thůt
Vor manchem jar vnd nach bißhär
das nye kain menſch hat gnommen war
Das er ye prieſterſchafft hab geſchandt
gar manche ſchön hyſtory wir handt
Von den fürſten von Oſterreich
wie ſy ſeind gweſen ſo tugentreich
Auch vns die kronick wol erklert
wie ſy alſambt hand prieſter geert
Als Růdolff von Habſpurg hat gethon
Růdolph darumb jm ward ain groſſer lon
von Hab Hye auff erden dreyſſig jar
ſpurg. als der ainſidel jm macht offenbar
Auch thůt des gleych Maximilian
darumb ich es nit glauben kan
Vnd will gott bitten durch ſein gůt
das er jn vor ſolchem übel behůt.

Der waldbrůder

¶ Hailger vatter die red iſt ain ſpot
i. Timo. wann jn erwölt hat darzů got
iiij. a. Als mir Paulus anzaygung geyt
do er redt von der letſten zeyt
darumb ſo laß von deinem ſtreyt

¶ Der Kaiſer fragt den brůder

¶ Brůder gar groſſe ding ich hör
von dir auch manche gůtte leer
Die du dem Bapſt hye haſt gegeben
jch hab auch gehört bey meinem leben
Von deinem bůch ſagen ſo vil
das ich dich yetzund fragen wil
Und bit du wölſt beſchaiden mich
wie es ſoll gon dem Römiſchen reich
Das doch ſo gar verlaſſen iſt
von yederman zů diſer friſt
Fürſten/herren hond es verlon
der adler můß gantz ainig ſton
Auß Lombardey iſt er veriagt
brůder das ſey dir hye geklagt
Auch wolt ich gern wiſſen von dir
wie es doch furter ſolt gon mir.

Der waldbrůder antwurt dem Rayſer.

¶ O edler fürſt gar hoch geborn
glaub mir gott hat dich außerkorn
Und dich geſetzt auff diſe erd
erwölt zů ainem Kayſer werd
Als ich dir hab geſagt hye vor
jm vierden Capitel offenbar
Wie dir dein tag wurden gar ſur
gab dir dar bey ain ſchöne figur
Heſter ſolt eben hye verſtan — Heſter.vij
do zwen Eünuchi wolten han
Artaxerxem jren küng erſchlagen — Artaxerxes.
deßgleich hand dir auch zwen getragen
Groß neyd allzeyt ſolt mercken eben
mitt manchem liſt gern bracht zůwegen.

Digitized by Google

Wie ſy dich möchten han getödt
das got bißher nitt hat gewelt
Bey diſen zweyen ſolt verſtan
den böſen Löwen vnd auch han.
Doch hab ich dich gewarnt hie vor
Wand überkämeſt dreyſſig jar
Vnd ſechs ich dir anzeygung gab
ſo wurd dir gott von oben ab
Groß glück vnd heyl auf erden geben
auch deinen namen groß erheben
Dreü reych würdeſt du zůſamen bringen
die Gilg in occident vertringen
Den antipatrem auch vertreyben
die Simoney mag dann nit bleyben
Die yetz zů Rom iſt in der ſtat
Hainricus de Haſſia — als Hainricus wol gweyſſaget hat
Birgitta auch deſſelben gleich
die wirt weytter beſchaiden dich.

Der Kayſer fragt Birgictam

¶ Birgitt ain edle künigin
nun ſag mir auff die treüwe dein
Was dir gott daruon kund hab gethon
das ſolt du mich hye wiſſen lon.

Birgitta antwort dem kayſer

¶ Großmechtiger fürſt hör vnd loß
jch verkünd dir ding ſind warlich groß
Die mir gott hat geoffenbart
die kirch die wirt betrübet hart
Wañ ains keüſchen angſichts wirt aufſtan
ain künig / ſol der Bapſt gůt acht auff han
Der wirt die kirch gantz reformieren
Reinhardus. — Reinhardus thůt das auch probieren
Vil ſchloß vnd ſtät wirt er zerbrechen

an dem grymmen löwen ſich auch rechen
Vnd das verloren wider bringen
all vngehorſamkait auch zwingen
Noch ains das müß ich dir hye ſagen
vil teütſchen werden dann erſchlagen
Von ainem küng von Franckenreich
der auff das letſt merck eben mich
Von diſem Kayſer wirt vertriben
all ain ſein gwalt auff erden bliben
Füeren all ain das regiment
von orient gen occident.

Der kayſer fragt den waldbrüd

Ach allerliebſter brüder mein
wer mag doch diſer Kayſer ſein
Ains keüſchen angſichts mir bedeüt
das jm gott geb ain gütte zeyt.

Der waldbrüder antwurt dem Kayſer.

Das ſelb ich d[illegible] wol ſagen kan
er wirt hayſſen M[illegible]ximilian
Als mirs Eclip[illegible]s gibt bericht
der wirt v[illegible] alle[illegible] welt ver[illegible]t
Biß das [illegible] ſelb wirt [illegible]n
vnd jm den g[illegible] von oben g[illegible]

[illegible] Kay[illegible]er

Brüder du haſt mir war geſeyt
ich hab gehabt groß hertzeleyd
Vil kummers iſt mir zühanden gangen
ain iunges kind ward ich gefangen
Die meinen thätten mich verneüten
darnach bald in kurtzen zeyten

C

Digitized by Google

Ward ich gefangen in Nyderland
die mir hand zůgefügt groß ſchand
Deßgleich der künig von franckreich
hat allzeyt gethon auch wider mich
Hat mir mein Eelich weib gnomen
das ich wol möcht gerochen han
Habs underwegen glon durch gott
deß ward ich aller menſchen ſpot
Vil ſpil hat man auß mir gemacht
beyd jung vnd alt hand mich veracht
Darumb das ich mich hab gehůt
zů verreren all zeyt chriſten blůt
Wils noch thůn als weyt ich kan
es wöll michs gott dann nit erlan
Dem will ich allzeit gehorſam ſein
ſetzen all mein hoffnung iñ jn
Der ſelb mich wol regieren kan
darumb mein brůder ſag mir an
Vnd beſchaid mich hie gar tugentleich
wie lang ſoll ſton das Römiſch reich
Oder ob es werd gar abkumen
dem doch der Türck ſo vil hat gnumen
Zwey Kayſer thům ſolt mercken mich
auch. xxiiii. künigreich
Vnd nymbt jm noch von tag zů tag
das iſt warlich ain groſſe klag.

Der waldbrůder antwurt dem Kayſer.

¶ Kayſer das kan ich ſagen nicht
Methodius gibt dir deß bericht
Der daruon ſchrib vor manchem jar
wirt dirs wol machen offenbar.

Der kayſer fragt Methodium

¶ O heilger biſchoff ſag mir an
wie es dem Römiſchen reych ſoll gon.

Methodius antwurt dem kaiſer

¶ O Kayſer hör was ich dir ſag
do ich ſchwerlich gefangen lag
Zů Nygropont in Grecia
vnd Diocletianus herſchet da
Deßſelben mals ain Kayſer was
ward mir klarlich verkündet das
Durch gott der mir ain engel ſandt
der mir gab kürtzlich ain verſtand
Wie es ſolt gon dem Römiſchen reich
der prieſterſchafft deſſelben gleich
Auch wie der Türck näm überhand
des ſoltu nemen kurtzen verſtand
Ezechiel darvon wol ſchreybt — Ezech viij
Moyſes deß auch gůt kundtſchafft geyt
Johannes das gar wol erklärt — Apoc. xiij
in ſeinem bůch auch wol bewärt
Deßgleich Paulus vns warnung geyt — 1. Thim. iiij.a.
ſo ſich nahet die letſte zeyt
All boßhait überhand hat gnommen
ſo wirt ain Römiſcher kayſer kommen
Der wirt ſtraffen die chriſtenhait
hör wie ſant Paulus weyter ſeyt
Aller gwalt wirt auff erden abgon
allain das Römiſch reich bleibt ſton
Das du magſt ſpüren wol hye bey
welch reich bißher noch bliben ſey
Das Hebreiſch hat gewert tauſent jar
der Egyptier dreü tauſent fürwar
Der Babylonier hat vier tauſent gwärt
ſind all vom Römiſchen reich zerſtört.

Digitized by Google

Auch wolt got nit kon auff erden
von ainer junckfrauwen geboren werden
Wann allein vnder dem Römiſchen reych
darumb ſolt mercken eygentleich
Wann die prieſterſchafft wirt reformiert
der tempel gottes wider ziert
Dann wirt gar bald die hailig erden
zům fünfften mal gewunnen werden
Vom Römiſchen Kayſer wol verſtand
vnd geben in der chriſten hand
Titus.ve Als bey Tyto Veſpaſiano geſchach
ſpaſianuſ vnd Eraclio darnach
Eraclius Gotfridus gewans zům dritten mal
Gotfrid. als diſer Kayſer auch dann ſol
Wie wol er wirt gantz ſein veracht
gleych eim der auß dem ſchlaff erwacht
Mit groſſem grymm ziehen dahin
das gelobt land wider nemen in
All aberglauben da zerſtören
das ſelb dann zehen jar wirt weren
Darnach ſo wirt er an der ſtat
da Chriſtus die marter glitten hat
Die auff Sein kron vnd zepter opffern got
opferung darnach ſo merck weyter on ſpot
der krōvñ Wirt kain Kayſer weyter werden
zepters. vnd regiert der Endtchriſt dann auff erden
der doch gar ſchandtlich wirt verderben.

Der Kayſer

¶ O herr jr hand mir gnůg geſeyt
wann all mein gmůt hatt ſich erfreüt
So jch von eüch verſtanden han
das Römiſch reych werd nit abgon

Digitized by Google

Der künig von Franckreych fragt den waldbrůder.

¶ Brůder Nolhart nun ſag mir
wann ich yetz gehört hab von dir
Künfftige ding die du haſt geſeyt
dem Bapſt Kayſer wol außgeleyt
Eygentlich wie es jn ſoll gon
deßgleich wolt ich auch gern verſton
Von dir ſag ich on allen haß
allain thůt mich bekümmern das
Das ich von dir hye hab gehört
wie das die kirch werde zerſtört
Durch etlich küng von Franckreich
die doch lang zeyt hand gehalten ſich
Gegen der kirch in groſſen eeren
wiltu dann von der Lilien hören
Die der engel hat von hymmel bracht
ſo hab auff Remigium gar gůt acht
Der ſelb dirs gar wol thůt beweren — remiguis
Dioniſius thůt dirs auch erkleren
Ludwicus trůgs in ſeinem fan — Dioniſiuſ
da er von Rom trib den Soldan — Ludwicuſ
Und do die kirchen wider ziert — küng von
Karolus der hats mit eeren gfürt — fräckrich.
In ſpanier land als es got wolt — Karolus
das er die ſelben bringen ſolt — der groß.
zům glauben/als er hat gethan
die hailig erden er auch gwan
Und ziert die kirch an manchen enden
ſolten wir dann die wider ſchenden
Das wer warlich ain groſſe plag
darumb ich bitt mir kürtzlich ſag
Und beſcheid mich hye gantz eygentlich
wie es ſoll gon gantz Franckenrich
Ob ſöll jr küng vertriben werden

Digitized by Google

der doch der chriſtlichſt iſt auff erden

¶ Der waldbrůder antwürt

¶ Nun loß auff hie mein küng mit zůchten
kürtzlich wil ich dich ains berichten
Karle den groſſen thůſt mir nennen
den doch all welt gar wol thůt kennen
So ſag ich dir hye ſein geſchlecht
wo här er kumpt merck eben recht
Er iſt gweſen ain fürſt Oſterreich
Pipinus kumpt von Pipino merck eben mich
Bertarius Der Bertarium vertriben hat
Theodoricus vnd Theodoricum vmb jr miſſethat
Welcher Karolum Marcellum gebär
Karolus magnus. von dem Karle der groß iſt kummen här
Der ain küng was in Franckreich
vnd des geblüets von öſterreich
Birgitt wirt weyter bſcheiden dich/

Der küng võ franckreich fragt Birgittam.

¶ O edle künigin ſag mir an
wie es der kron Franckreich ſoll gan
Die yetz lang zeyt hat zů genummen
vil groſſer land auch überkummen

¶ Birgitta antwurt

¶ So hör hye auff vnd hab gůt acht
von occident wirt gon dein macht
Der kirchen groß ſchaden zů füegen
darzů auch gantz Naples betrüeben
Das iſt im erdtreich der junckfrawen
da würſtu groß trůbſal anſchawen.

Digitized by Google

Die Gilg wirt da gantz nider tretten
mitt ſcharpffen dörnen außgeieten
Darnach die Gilg ſolt wol verſtan
hangen dem groſſen adler an
Dardurch der Löw groß not můß liden
on alle hilff ſchier gar vertriben
Dardurch er ſich dann wirt ergeben
vnder den adler merck mich eben
Darauff der Bapſt gůt achtung hab
das jm die Gilg nit ſey ain ſtab
Auff welchen er ſein hoffnung ſetzt
vnd doch von jm auffs letſt geletzt
Die Scorpioniſten ſich dann regen
vnd ain küng von Franckreich bewegen
Dann můß ſich leyden der ſtůl zů Rom
vnd hůt ſich auch der gantz Reinſtrom
Nitt meer kan ich dir yetzund ſagen
den brůder magſt wol weyter fragen

Die Gilg bedüt den küng von frãckrich Die Scorpioniſten das ſeind die hoch teütſchen.

Der küng võ franckreich fragt den waldbrůder.

¶ Brůder ich bitt nun ſag mir an
von öltern ich gehöret han
Wie das ain küng von franckreich
der letſt werd ſein auff erdtreich
Sein nam an ainem. P. anfacht
welcher wirt ſein ainer groſſen macht
Vnder jm das gantz Europa haben
von diſem küng ſoltu mir ſagen.

Der brůder antwurt dem küng

¶ O edler küng du ſagſt mir recht
diſer wirt ſein Karolus geſchlecht
Vnd des geblůts von Franckreich

als Auguſtinus beſchaidet mich
Wirt ſein ain Kayſer teütſcher landen
als ich dann klarlich hab verſtanden
Von allen die ye gweyſſaget hand
von anfang vnd der welt ain end
Darumb ich dich yetzund erman
lůg das nit ſigſt ain böſer han
Karolus Marcellus. Als Karolus Marcellus iſt geweſen
vnd wir gar klarlich von jm leſen
Der kirchen thet er ain groß quel
des nam jnn der teüffel mit leyb vnd ſel
Darumb der kirchen müeſſig gang
vnd auch dem Römiſchen reich anhang
Thůſtu das nit/glaub ſicherlich
ſo wirt dir gnummen Franckenreich.

Der künig von Franckenreich

¶ Du magſt wol ain ſchlechter brůder ſein
mich bekümert nit faſt die lere dein
Die weyl ich kronen hab zů geben
will ich noch Franckreich wol beheben

Der biſchoff von Mentz fragt den waldbrůder.

¶ O allerliebſter brůder mein
ſag mir wie wirt es gan am Reyn
Der prieſterſchafft/merck mich hie recht
ſöllen ſy werden auch durchächt.

Der waldbrůder antwurt

¶ Ir heilgen biſchoff an dem Reyn
nun mercken auff die lere mein
Am Reinſtrom wirt es übel gan

wann ain küng on runtzlen wirt aufſſtan
Am end der kronen franckrich
von aller erſt erheben ſich
Groß yamer not wirt diſer ſtifften
die kirch am reynſtrom gantz vergifften
Ein berauber aller gaiſtlicher ſtet
gleych wie Antiochus auch thet — Antioch-
Wirt böſer dann Joab geweſen iſt — us. Joab
ſein hertz wirt ſein vol böſer liſt
Wirt böſer dann auch was Achab — Achab
der den weingarten gots dilckt ab
Appollonius was nit ſo hört — Appollo-
wie wol er den tempel gots zer ſtört — nius
Holofernus mag jm nit vergleichen — Holofer-
dem doch gantz Iſrael müſt weichen — nes
Domicianus iſt nit ſein geleich — Domicia-
Diocletian ſolt mercken mich — nus
Dartzů der ſchalckhafft Dacian — Diocletia-
hatt nit alſo vil boßhait gethon — nus
Die doch die grauſameſten geweſen ſind — Dacianꝰ
Maximianus ich deßgleichen ſind — Maximi-
Affricanus vnd Julian — anus
dartzů Nero vnd Adrian — africanuſ
Der kainer hatt ſo vil boßhait triben — Julianuſ
als man von diſem findt geſchriben — Nero
All heilge ſtött wirt er verſchmehen — Adrianus
was groſſen trůbſal wirt dann geſehen
Am Reinſtrom/vnd oberteütſchlanden
das wirt er als machen zeſchanden
Sein gůttes lob wirt er verlieren
das doch ſein vatter thät vaſt zieren
Der allzeit was der frumb genant
ſo man dem zů leyt laſter ſchandt
Darumb ſo bitten nacht vnd tag
das eüch gott behůt vor ſolcher plag.

D

Digitized by Google

Der biſchoff von Mentz

¶ So ich yetzund von dir hab gehört
wie das die kirch auch werd zerſtört
Am Reinſtrom/iſt ain groſſe klag
da do h der gotzdienſt nacht vnd tag
So loblich.eerlich wirt volbracht
ſol dann ſchandtlich werden veracht
Mentz Cöln/Mentz/Trier die heilgen ſtätt
Cöln die gott ſo loblich begabet hatt
Trier Mit heiltumb ſag ich dir on ſpot
iſts nitt ain groß zaichen von gott
Das Trier den rock chriſti ſol han
den doch Maria ſelber ſpan
Vnd allzeyt wůchs mit gott auff erden
der auch nye getailt möcht werden
Das mir warlich ain hoffnung geyt
die kirch am Reyn zů kainer zeyt
Müg werden von ainander trent
vnd auch in kainen weg geſchendt
Germanien ſol ſich ſein auch fröwen
wie wol vns dein bůch faſt thůt tröwen
So hab ich doch die hoffnung gůt
ob ſchon vns gott ſendet ain růt
Vnd vns ſtraffet vmb vnſer ſünd
darinn wir ligen alſo blind
Latt er vns doch nit gar vergon
die hoffnung feſt ich zů jm hon
Zů Maria auch der junckfraw zart
die vns bißher hatt noch bewart
In diſem yamerthal ellend
deß wir ſy billich loben ſend
ſo hand wir auch jr heilges hembd
Das vns ain groſſe hoffnung geyt
ſy verlaß vns nit zů kainer zeyt

Digitized by Google

Bitt auch für vnß jr liebes kind
das er verzeych all vnſer ſünd

¶ Der Pſaltzgraff fragt den waldbrůder.

¶ Brůder ich bitt thů bſcheiden mich
wie es werd gon im Römiſchen rych
Den fürſten ſolt mich mercken eben
vmb die man doch wil gantz nicht geben
Kain gehorſamkait wil yetz mer ſein
darumb liebſter brůder mein
Ich bitt gib mir hye ain verſtand
damit mein arm leüt vnd land
Nitt geſchödiget werden/wie hie vor
das ſelb mach mir hye offenbar.

¶ Der waldbrůder antwurt

¶ O edler Pfaltzgraff bey dem Reyn
herſt du gefolgt der lere mein
So wer es dir nit darzů kommen
darumb haſtu ſchaden gnommen
Die Gilg ich dir mit treüwen wert
daran haſt du dich gar wenig kert
Deß haſt du groß ſchaden empfangen
werſt du dem Kayſer angehangen
Von dem ich dir gar vil hab geſeyt
werſt nit komen in ſolch hertzeleid
Weyter ſolt aber mercken mich
will ich kurtzlich beſchaiden dich
So gar durch manche ſchön figur
in den du gar klarlich vnd pur
Magſt ſpüren wol den rechten grunde
war von ſemlich groß trübſal kumpt
Wann leychtfertigkait vnd tyranney

Digitized by Google

allzeyt den fürſten wonet bey
So volgt darnach gern ſemlich rach
Pharao als dann auch Pharaon gſchach
Dauid Dauid vnd Roboam gſchach deßgleich
Roboam Nach groſſer hochffart volgt gern mich
Solch yamer hertzelaid vnd not
als quarti Regum gſchriben ſtot
Durch groß Tyranney wil ich dir ſagen
ſennache ſo ward Sennacherib erſchlagen
rib Hundert tauſent vnd.lxxxv.tauſent
Nabuch Nabuchodonoſor ward als ain fich gethon
odonoſor Nerone/Decio vnd Eraclio
Nero deß gleich geſchach Maxentio
Decius Eſaias hats wol außgleyt
Eraclius do er von ſolchen heüpteren ſeyt
Maxẽtiꝰ Hieronymus deſſelben glich
Eſaias der vom adel beſcheidet mich
Hierony- Darumb jr fürſten teütſches lands
mus ich will eüch all yetz han ermandt
Das jr von aller hochffart laſſen
auch aller Tyranney eüch maſſen
Vnd hangen an dem Römiſchen reych
ſo wirt nit gnomen der gwalt von eüch
Merlinuſ Dann Merlinus prophecey vns ſeyt
das durch der fürſten vnainigkait
Werd komen der Türck biß an den Ryn
zů ainer ſtat haißt Agrippin
Die yetzund iſt Cölen genant
dann ſoll ain küng auß ſpanier land
Den ſelben Türcken da erſchlagen
nitt mer kan ich dir yetzund ſagen.

Der Pfaltzgraff

¶ Brůder gott danck dir deiner leer

Nit mer ich yetz von dir beger.

Der Venediger fragt den waldbrůder.

¶ Brůder du thůſt vns allen tröwen
haſt auch gar vil geſagt von dem Löwen
Wie er vom hanen werd betrogen
daran haſt du gar wenig glogen
Dann wir es wol empfunden hand
auch hatt gethon groß widerſtand
Der Kayſer vns yetz zehen jar
ain anhab was der han fürwar
Das vnſer land alſo iſt gſchendt
zerſchleyfft/zerriſſen vnd verbrent
Vnd ſo vil witwen weyſen gmacht
noch iſt ſant Marx ainer ſolchen macht
Vnd auch der Venediger Seniory
wann wir ain zeyt mügen ſein frey
Vor dem Kayſer vnd teütſchen knaben
nach dem hanen thůnt wir wenig fragen
In Lombardey mag er nit bliben
wann wir den Kayſer hand zů friden

Der waldbrůder antwurt

¶ Was darffſt du dich hye alſo klagen
von recht ſolt du die burdin tragen
All fürſten herren haſt veracht
mitt dem Türcken ain pundt gemacht
Haimlich biſt ſein verrätter geſein
empfand man wol im Mättelin — Mättelin
Des der von Rabenſtein kam in nott — philips vō
auch mancher frummer chriſt bleib todt — rabeſtein
Deß gleich marggraff Philips von baden — margraf

Philipps hat auch do gnummen groſſen ſchaden
vō Badē Alfonſus mocht vor dir nit bleiben
Alfonſus Ludwicum Moro halff vertreiben
ludwicus Alexandrum den ſechſten haſt durchächt
Moro darumb du billich wirſt verſchmächt
Abbas io Als Joachim dir hatt kund gethan
achim do er vom Löwen ſagt vnd han.

Der Türck fragt den waldbrůd

¶ Brůder du treybſt ain groſſen thand
von fürſten herren iſt ain ſchand
Eim ſagſtu diß/dem andern yenß
jch mein du halteſt vns für gänß
Gern wolt ich hören hye von dir
was du doch kündeſt ſagen mir

Der waldbrůder antwurt

¶ Du hund was darffſt mich daruō fragen
Methodius wirt dir das wol ſagen

Der Türck fragt Methodium

Methody nun ſag mir an
wann ich von dir vil gehöret han
Do dich zů Calcide in der ſtatt
Diocletianus gmartert hat
Vmb Chriſten glauben ſolt verſtan
darumb ſolt mir hye ſagen an
Wie es werd ſton vmb die Türckey
daruon vil ſagt dein prophecey

Methodius antwurt

¶ Das thůn ich dir gar bald hie kund
du biſt warlich der helliſch hund
Von dem ich hie vor lang hab geſeyt
welcher die gantze chriſtenheyt
Mit mancher plag wirt betrüben ſeer
von Egypten land biß in das mör
Welches iſt Ponticum genant
vnd ſtoſſet biß an teütſche land
Daruon Johannes ſchreybt klar
als im von gott ward offenbar
Am letſten nachtmal ich dir ſag
do er vnder der bruſt gots lag
Groß haimlichhait ward im offenbar
daruon er vns dann ſchreybt gar klar
Wie er hab geſehen auß dem mör
ain beſtia gon/daruon merck hör
mit ſiben heüptern ſicherlich
vnd zehen hörnen auch deß glich
Bey der beſtia die auß thet gon
ſolt Machometum wol verſton
Der durch ſein leer vnd vihiſch leben
das er den leüten do thet geben
Als in dem Alchoran ſtat geſchriben
vom Eebruch vnd vyle der wyben.

Der Türck fragt Methodium

¶ Was ſeyſtu mir vom Alchoran
welchs bůch ich gantz für heiltumb han
Dann Machomet hat es vns geben
die weil er noch was bey ſeinem leben
Den du ain beſtia hye thůſt nennen
welchen man weyt vnd breit thůt kennen
Er beſitzt auch yetz deß hymels thron
noch wolt ich gern von dir verſton

Machometus.

Digitized by Google

Was die ſiben köpff bedeüten die
die zehen hörner auch ſag mir

Methodius antwurt

¶ Die ſiben heüpter ſolt mercken mich
bedeüten ſyben künigrich
Die er wirt bringen zů ſeinem glauben
die chriſtlich kirch darinn berauben
Bey den zehen hörneren wol verſtand
bedeüten zehen groſſer land
Die jm all werden hangen an
vnd den chriſten glauben lon
Das iſt yetzund als ſambt geſchehen
als wir es dann hand wol geſehen

Der Türck

¶ O lieber biſchoff das iſt neüt
jch hab gwunnen in kurtzer zeyt
Zwey Kayſerthům ſolt mercken mich
auch zwölff mächtiger küngrich
Vnd achtzig ſtött vnd groſſe land
wie wol jr chriſten gar dick hand
Daſſelbig wöllen wider rechen
die doch gar wenig halff jr fechten
Kayſer Sigmūd — Kayſer Sigmund hats dick vnderſtanden
der weichen můſt mit groſſen ſchanden
Mathiaſco. — Mathiaſco vnterſtůnds auch des gleich
vnd darnach Kayſer Friderich
Keiſer friderich — Der kam nit weyter dann Ancon
do můſt er auch laſſen darvon
Darumb ſo laß von deinem bracht
deiner weyſſag ich gar wenig acht
Es iſt yetzund wol tauſent iar

Digitized by Google

das du ſolchs machteſt offenbar
Seyteſt allzeit von deinem gott
der dich doch wenig geholffen hat
So mir Machmet thůt groß beyſtand
dardurch ich gwinn vil leüt vnd land
Allzeyt die chriſtenhait durchächt
darumb dein glaub iſt nit gerecht
Dann wer chriſt got/als du gibſt zůuerſton
er ließ warlich nitt alſo zergon
Die chriſtenhait ſolt glauben mir
darumb ich halt nitt vil von dir
Du ſagſt mir dann wie/wo/wenn
ich verſtande wol/merck vnd erkenn
Die Türcky haben werd ein end
das ſag mir hye vnd machs behend.

¶ Methodius antwurt.

¶ Hör auff du ſchnöder böſer wicht
was gott Matthei am fünfften ſpricht Math. v.
Sälig ſeind die durchächtet werden
vil yamer/not leyden auf erden
Wann jn̄ der hymel wirt zůlon
got gibt vns auch weyter zůuerſton
Durch Moyſen/ich dir bedeüt
ain ſchöne leer er vns da geyt
Da er zů den Egipter ſpricht
wißt got hat eüch deſt lieber nicht
Das er eüch hat gefüert in die heilig erd
ſunder allain das gſtraffet werd
Die in dem erdtrich wonend ſind
vmb jr groß miſſethat vnd ſünd
Alſo mag ich yetzund auch yehen
iſt mit eüch Türcken auch geſchehen
Die lange zeyt beſeſſen hand

Digitized by Google

die hailig erd vnd chriſten land
Weyter ſolt nemen von mir bericht
hör was Dauid im pſalter ſpricht
Vnſeren nachpauren ſolt wider geben
ſyben fältig merck mich eben
Die rach vnd ſchmach die ſy hand gethon
wider dich o got/merck hie auff ſchon
Darbey verſtand die chriſtenhait
die eüch Türcken wirt ſein berait
Von ainem Kayſer/mercken mich
der alſo hart wirt ſtraffen eüch
Das eüch verdrieſſen wirt zů leben
ſybenfeltige ſtraff wirt er eüch geben
Da wirt kain widerſtreben ſein
weyb vnd kind füren da hin
Wie jr den chriſten hand gethon
wirt eüch dann auch werden der lon
Das aber Kayſer Friderich
der zug iſt nit gangen fürſich
Das gib ich dir hye zůuerſton
als er was kummen gen Anckon
Ward für jn bracht ain hailger man
zů dem er ſprach/nun ſag mir an
Ob ich den weg ſoll nemen für mich
zů gewinnen das hailig erdtrich
Welcher da ſprach es iſt nit zeyt
Luce. xxi als Lucas das vns wol bedeüt
Do er die gottes wort außleyt
die er dann ſelber hat geſeyt
Hieruſalem die hailig erden
von völckeren geſtrafft wirt werden
So lang biß erfült wirt die zeyt
Abbas io Joachim vns deß kuntſchafft geyt
achim. Darumb darffſt du daruon nit ſagen
Apoco.iiij Got thůt allain die ſeinen ſchlagen.

Darumb ſo darffſt dichs auch erheben
der lon wirt dir aufs letſt nit geben
Armenia/Cicilia/Hyſauria/
Affrica/Grecia/Sicilia
Vnd auch darzů all ander land
die jr bißher beſeſſen hand
Wirt er mit gotz hilff nemen ein
dann wirt gůt frid auf erden ſein

¶ Der Türck fragt
Methodium.

¶ Du haſt hye triben ain lang gefert
noch hab ich nit von dir gehört
Wann doch ditz zeyt ſoll fahen an
das kan ich nit von dir verſtan.

¶ Methodius antwurt.

¶ Das wil ich dir bald han geſeyt
ſo bald die gantze chriſtenheyt
Wirt in gůtem friden ſtan
den Kayſer vor augen han
Vnd die kirch wirt reformiert
der tempel gottes wider ziert
Da ſolt du gar gůt acht auff han.
ſo würt es an eüch Türcken gan.

¶ Der Türck.

So hab ich warlich noch lang friſt
Fürwar ain ſchlechter weyſſag biſt.

¶ Der Eydgnoß fragt den brůder

¶ Brůder ich hab vil glatter wort
ain lange zeyt von dir gehort
Die diſen allen haſt thůn ſagen
auch dich gar hefftig hören klagen
Uber die ſünd yetz diſer welt
wie die ſelb gott gröſzlich miſzfelt
Darumb manch land ſtatt wirt zergon
das alles haſt gwiſſaget ſchon
Dem Bapſt haſts gar wol außgeleyt
dem Kayſer auch eygentlich geſeyt
Franckreich darzů auch Lombardey
Ungern/Böham vnd der Türckey
Und auch den fürſten in dem reych
gar kum ſo mag erbeiten ich
Biß das ich hye von dir verſtand
wie es ſöll geen dem Schweytzer land
Von dem bißher haſt nichts geſeyt
das vmb ſich begriffen hat weyt breyt
Hand auch regiert yetz manich jar
mitt groſſer ainigkait fürwar
Deß ſy all welt darumb entſaß
auch vnder jn kain vntrew was
Brůderlich treüw wont jnn ſtets bey
vor allen herren warends frey
Wann durch vntreüw ſind ſy entſtanden
die man dann treybt in jren landen
Durch die oberkait/merck mich eben
thet ſich ain ſolcher bundt erheben
Durch welchen dann vertriben wardt
all boßhait vnd auch hochfart
Auch gab inn gott ſtets ſig vnd krafft
alſo bißher die eydgnoßſchafft
Hatt gfiert ſo ain erlichen ſtand
Das jr lob gieng durch alle land
das ſy weren fromb biderleüt

Digitized by Google

Es hatt auch kain fürſt ich dir bedeüt
Gegen inn kain ſig ye mügen han
das ſchafft gots forcht die ſy hand gehan
Dienten auch got all zeyt vnd ſtund
deß gieng manch fürſt vnd herr zů grund
Der maint mit jnn ſein hochmůt treyben
Karle von Burgund mocht auch nit bleibñ — Hertzog
Vor jnn/ſolt eben mercken mich — Karle võ
darumb ich yetz will fragen dich — Burgũd.
Das du mir wölleſt ſagen an
wie es jnn doch ſoll fürter gan
Ob jr weſen müg han ain beſtand
darmit ſy behalten leüt vnd land.

¶ Der brůder.

¶ So nym von mir hie ein verſtand
ſechs ding zerſtören alle land
Das iſt hochfart/vngehorſammigkait
darzů neyd/vnd leychtfertigkait
Verzweyflung vnd auch geyt
zerſtören gar vil land vnd leüt.
Darumb ſo merck in kurtzer friſt
hoffart die erſte vrſach iſt
Die gott im hymel nit mocht leyden
Johannes thůt vns daruon wol ſchreyben — Apoc. xij.
Darnach ſo merck eben darbey
auß hoffart kumpt vngehorſami
Die Adam treyb vom Paradeyß
dann gott merck auff mit gantzem fleyß — Gen. iiij.
Iſt gehorſam geſein biß in den todt
als Philippenſes geſchriben ſtat
Er will die ſelb auch von vns haben
die dritte můß ich dir auch ſagen
Die darauß wachßt/iſt neyd vnd haß.

als ich es Geneſi auch laß
Neyd hat vil yamers gſtifft auf erd
Mar. xv als Marcus vns das wol erklert
Heſte xvij Vnd Heſter auch beſcheydet mich
ij Re. xvij im bůch der künig befind ich des glich
Brůderlich trew neyd auch zerſtört
Gen. iiij. haſt du bey Cain wol gehört
Darauß entſpringt leychtfertigkait
daruon Eccleſiaſticus vns ſeyt
Die macht den menſchen ſo verrůcht
das er kain billichait mer ſůcht
Allain betracht den aignen nutz
das ſelb erſt iſt der rechte butz
Dardurch zerſtört wirt manch land
als wir in vil hyſtorien hand
Auß eygnem nutz entſpringt der geyt
welcher verderbet land vnd leüt
Als wirs finden an manchem ort
durch geyt geſtifftet wirt manch mort
Nichts böſers iſt dann geyt auf erdt
i. Tim. vj als Thimotheus wol bewert
Geyt den menſchen alſo blendt
das er nit fragt ob er werd geſchendt
Vnd auch darzů kainer eer nit acht
die geyttigkait verzweyflung macht
Vnd nimbt die gotzforcht gantz da hin
fürt vns zůletſt in helle pein
Als bald diß ſechß beſitzen ain land
ſo bleybt es nit in ſeim beſtand.

¶ Der Eydgnoß.

¶ Brůder du ſagſt mir da wild ſchwenck
ſo ich mich für vnd hinder gedenck
So wils bey vns auch alſo gan

Digitized by Google

wann all vntrew wil fahen an
Das machen all ain fürſten herren
die vns alſo das land zerſtören
Mitt jrem böſen gelt vnd gold
vnnd iſt vns dannocht kainer hold
Dann vns das gelt alſo verblendt
ain gantze eydgnoſſchafft es geſchendt
Dardurch wir leyb vnd leben wagen
vnd werden doch allzeyt betragen
Das ſchafft allain das haimlich ſchmiren
dardurch ſy vns täglich verfüeren
Brechten vns gern vmb land vnd leüt
ich hoff zů gott ſy ſchaffen neüt
Der vns gar wol beſchirmen kan
als er dann hat bißher gethan
Darumb ich bitt gib mir zůuerſtan
wann die Eydgnoſſchafft doch werd abgan

¶ Der brůder.

¶ Eccleſiaſtes thůt es beſchaiden dich — Eccleſiaſtes .iij.
da er klarlich im bůch der ſprüch
Ain ſchöne leer daruon vns geyt
ſpricht/auff erd hand alle ding ſein zeyt
Die mit der weyl doch all zergön
vnd bleybt auch kains nit ewig ſton
Dann gott hat yedem geſetzt ſein zil
weyter ich dich berichten wil
Wann du yetzund thetſt hacken/reüten
als deine ölteren hand vor zeyten
Vnd thetſt mit arbeit dich erneren
ſo dörffſt nit dienen fürſten herren
Möcht dich auch kain böß gelt verfüeren
wilt aber dich nit ſelb regieren
Vnd wilt verderben leüt vnd land

So lůg wie lang es hab beſtand.

¶ Der Eydgnoß.

¶ Dar von darffſt du mir nit vil ſagen
ain gůtten můt den will ich haben
Ain langer ſpieß gibt mir mer freüd
wann ich zeüch über grüne heyd
Mein ſeyten ſpil ain trummen laut
die manchen bringet vmb ſein haut
Darzů büchßen vnd carthonen
die manchem kriegßman böſlich lonen
Das er bleibt in dem grünen graß
ſemlich ſterben thůt mir vil baß
Dann da haymen ligen im bet
vnd mit kranckhait lange zeit het
Will ſo vertreyben hie mein zeit
warten was mir das glück auch geyt
Jch fragt nit vil nach künfftigen dingen
vil ſelber wolt ich dir ains bringen!
Vnd mit dir halten ain gůtten braß
wann mich bekümmert wenig das
Vnd laß es ſein da mit ain ding
got geb yoch wems auffs letſt geling
Die weyl es iſt doch alſo gemain
was ſolt ich anfahen dann allain
Jch wils auch alſo laſſen bleyben
vnd mit kriegen mein zeyt vertreyben
Het man mich aber böſſers glert
ſo hett ich mich darnach auch kert
So aber das nit iſt geſein
ſo volg ich nit der lere dein.

¶ Der brůder.

Digitized by Google

¶ So nym von mir hye diſen bſcheid
hör wie gott hat zů Petro gſeyt Matthei
Ein yeder der ficht mit dem ſchwert xxvi.
der würt deßgleichen auch gewert
Johannes ſpricht ſolt mercken eben Apoc. xiij
zwifach ſol man jn wider geben
Wie ſie hand gethon anderen leüten
darauff magſtu wol kriegen/ſtreyten
Jn meinem bůch/ſolt mercken ſchon
findſt du auch klarlich gſchriben ſton
Ein volck on haubt merck mich hie recht
würt werden yemerlich durchächt
Auch wirt ain rubes volck hab acht
mitt groſſer ſtraff gehorſam gmacht.

Der lantzknecht fragt den wald brůder.

¶ Brůder du machſt vns lange weyl
von dir hab ich gehört ſagen vil
Wie du kündeſt ſagen künfftig ding
das ich warlich acht gantz gering
Jch hab ſein auch lang acht genummen
gewart biß das ſolch zeit ſolt kummen
Als du dem Kayſer haſt geſeyt
hat mich auch wol darauff bereyt
Wann er die pfaffen reformiert
ſo wolt ich auch haben zů gſchmiert
Vnd wolt jnn do vergolten hon
was ſie den meinen hand gethon
Die jn zinß/rent hand müeſſen geben
O das mich gott ſo lang ließ leben
Das ich mich möcht an jnen rechen
wan ſy nit künnen anderſt fechten
Dann mit jren brieffen vnd auch bannen
jch wolt jnn baß die ſeyten ſpannen

Digitized by Google

Das ſy nit wurden alſo feyſt
ich waiß nit was du vom Kayſer ſeyſt
Vnd eben von diſem Maximilian
wie er vil glück vnd ſig werd han
Vil land bezwingen vnd manch ſtat
ſich wie er Mayland gwunnen hat
Mit ainer ſolchen groſſen macht
das er wol het zů wegen bracht
Darzů auch Lombardey bezwungen
ſo jm nicht überal iſt gelungen
Das ſchafft het er gefolgt brůder Veyt
vns armen brůeder nit verneüt
Sie jm lang zeyt gedienet handt
Seelandt jn Seelandt/Brobant/vnd Holandt
Brobant Vnd den frantzoſen drauß vertriben
Holandt Frießland mocht auch vor vns nit bliben
Frießlādt Lutzenburg/Burgund/Vngern deßgleich
von Venedig wil ich beſcheiden dich
Hand vnſer auch wol jnnen worden
zů Preß thetten wir manch n worgen
Jn Schlafoney vnd dem Foriaul
do iſt brůder Veyt nit gweſen faul
So wil er yetzund dich nun fragen
glaub mir es wirt kain glück drein ſchlagen
Wann aber er rats fraget mich
er gewunne bald gantz Franckrich
Vnd auch darzů als Lombardey
ſo löſt er auff dein prophecey
Die du am hymel haſt geſehen
ich hett ſchier in mein brůch geſchehen
Du verderbſt vns brůder alle gar
der teüfel hatt dich tragen har
Mit deinem bůch das du haſt geſchriben
ich wolt du werſt do haim beliben
Mit deiner weyſſag/merck mich eben

er kan da mit kain eer einlegen
Er můß nun volgen brůder Veyt
wil er echt gwinnen land vnd leüt.

Der waldbrůder antwurt dem Landßknecht.

¶ O ho biſt du der brůder Veyt
von dem ich gehört hab lange zeyt
Der ſo vil witwen weiſen macht
der teüfel hatt dich auff erden bracht
Kain land vor dir nit ſicher iſt
jn allen du geweſen biſt
Darumb ich red on allen ſpot
du ſeyeſt des Endtchriſts vorbot/

¶ Brůder Veyt

¶ Du magſt warlich der ſelb wol ſein
der gibt dir ſolich weißhait ein
Die doch wol halber iſt erlogen
damitt du manchen haſt betrogen.

Der waldbruder

¶ Was ſagſt du da/du böſer wicht
jch hab dir noch erlogen nicht
Wann duß hetteſt genummen acht
mitt dem Kayſer treybſt du dein bracht
Darinn du thůſt ein groſſe ſünd
als ich es klarlich gſchriben find
Wer ſeiner oberkait widerſpricht
der ſelb glaub mir/ſündet minder nicht
Dann ob ers gott het ſelb gethon
ob ſchon ſein ſach nit für ſich gon
Wirt bleiben drum dahinden nicht

Digitized by Google

hör was der weiß man dich bericht
prouer .21. Das hertz des küngs hie wol verſtand
das ſtat allzeit in gottes hand
Der ſelb regiert es wie er wil
hat jm geſätzt maß vnd auch zil
Darumb mit jm treib nit dein tandt
das du von gott nit werdeſt geſchandt.

Brůder Veyt

¶ Brůder du haſt vil glatter wort
die ich von kainem mee hab gehort
Noch ſolt du glauben ſicherlich
das er nicht ſchaffen kan on mich
Dann wir die greyffen ſind/nym beſcheyd
daruon Cyrillus vil hat geſeyt
Welche die ſtatt Rom ſend zerſtören
nun wolt ich erſt von dir gern hören
Wie es auffs letſt wurd mir ergon
das ſelb ſolt du mich wiſſen lon.

Der waldbrůder

¶ Das ſelb ich dir wol ſagen kan
jm Ewangelio findſt geſchriben ſtan
Wie du den leüten haſt gemeſſen
wirt dir warlich gott nit vergeſſen
Und wirt dir meſſen auch deßgleich
Eſaiam ſolt nemen für dich
Eccleſiaſtes ſagt dirs auch on ſpot
Apocalipſi es klarlich geſchriben ſtot
Deuteronomij wirſt wol finden.
Nit weytter wil ich dir verkünden.

Der Jud fragt den waldbrůder

¶ So du ſo ain gůtter weyſſag biſt
ſag mir wenn kumpt der Endtchriſt
Oder wann ſol er werden geboren
ich halt dich ſunſt für ainen thoren
Wann wir ſein gwartet hond bißhar
Jetz mer dann fünfftzehenhundert iar
Ain vndzwaitzig vnd etlich tag
ich fleißlich bitt das ſelb mir ſag.

Der waldbrůder antwurt dem Juden.

¶ Du verflůchter Jud ich dir das ſag
es ligt auch klarlich an dem tag
Jacob hatt es wol außgeleyt Jacob.
do er vns von der ſchlangen ſeyt
Der Endtchriſt wirt ain vrſprung han
von aim geſchlecht das haiſſet Dan
Von dem Judas auch was geboren
der doch ewigklich iſt verloren

Der Jud

¶ Nun ſoltu weytter beſchaiden mich
wo er werd auffenthalten ſich
In welcher ſtatt er geboren werd
wie lang er auch regier auff erd
Vnd wann die welt auch werd zergon
das ſolt du mich hye wiſſen lon

Der waldbrůder

¶ Er wirt geboren hye vernym
in ainer ſtatt haißt Choroſaim
Vnd in Bethſaida erzogen
vil volck wirt dann von im betrogen
In Capharnaum wirt er regieren.

Digitized by Google

In Capharnaum wirt er regieren
diß ſtött werden faſt iubilieren
Darumb ſy gott verflůchet hat
als jm Ewangelio gſchriben ſtat
Auch wirt er ſich beſchneiden lon
drey künig werden jm hangen an
Gog vnd Magog wirt außgeloſſen
Alexand der groß. die Alexander hat beſchloſſen
Die werden die chriſten faſt betrůben
vnd auch groß trůbſal jn zů fügen
Es wirt auch ain künigin von Maſon
mitt vil der Juden zů jm kon
Maynendt jr meſſias ſey auff erden
gar faſt ſy ſich dann fröwen werden
Vil zaichen wirt er thůn die zeyt
damit er dann betreügt die leüt.

Der Jud

O brůder diſe red laß ſton
jch wolt das er ſolt morgen kon
Dann wir ſein wol ſo lang hand gwart
wann wir gepeiniget ſind ſo hart
Von chriſten yetz an allen enden
wann vns dann got wurd diſen ſenden
Wolten wirs jn gar wol gedencken
auch jn zwyfach wider eintrencken

Der waldbrůder

O wie ain ſchnöder Jud du biſt
weyſt nit das er lengſt kommen iſt
Gen. xlix Gab Jacob dir nit zů verſton
Von Juda wurd nit der zepter gnon
es käm dann der/der zůſenden iſt

Digitized by Google

lüg ob das nitt ſey Jeſus chriſt
So bald der ſelb auff erd iſt kummen
ſo ward der zepter von eüch gnummen
Das do gſchach durch das Römiſch reych
alſo ſeind jr gantz ellend gleich
In all diß welt worden zerſtreüt
Chriſtus hats eüch auch klarlich geſeüt
Do er bitterlich geweynet hat
über Hieruſalem die ſtat
Hör wie es dem Endtchriſt wirt gon
was jm gott geben wirt zů lon
So er hatt nun vil boßhait triben
vnd ſich den waren gott geſchriben
Vil fürſten herren an ſich bracht
ſo will er dann auß teüfels macht
Gen hymel faren chriſto gleich
der ſenden wirt auß ſeinem reich
Den ertzengel ſant Michael
der jnn mit yamer vnd auch quel
Wirt nyder ſchlagen zů der erden
ſo wirſt du Jud betrogen werden — Enoch
Enoch Helias werden dann kon — Helias
die er dann hatt thötten lon
Den glauben verkünden auff der erden
ſo wirt es als dann chriſten werden
Vil wunderzaichen werden gſchehen
vnd wirt der jüngſtag bald ſich nehen
Dann wirt gott kommen auß ſeinem reich — Philipus
als Philippus thůt beſchaiden mich
Richten über des menſchen ſünd
vnd auch darnach ſprechen geſchwind
Komen jr geſegneten in mein reich
das ich hab ſchon bereytet eüch
Vnd jr verflůchten gond auch hin
eüch iſt bereyt die helliſche pein

Digitized by Google

Dar vor vnß gott all zeyt behüet
vnd auch Maria durch ir güet
Wöll für vns bitten jr liebes kind
das er vns verzeyh all vnſer ſünd.

¶ Gar fleyßlich bitt ich eüch all ſandt
welchen diß büechlein kompt zů handt
Das ſy es mit fleyß thůnt überleſen
vnd es auch laſſen in ſeim weſen
Mercken auch wol was es in ſeyt
ich habs nyemandt gemacht zů leydt
Stůnd aber etwas drinn ongefär
das nitt aim yeden gfellig wär
So iſt mein ernſtlich flöh vnd bit
das ſy es für übel haben nit
Dann yetz außgon vil ſchandtlich gedicht
darinn leüt land werden vernicht
Vnd entſpringt drauß nicht dañ neyd vñ haß
Leuitici. xix. Leuiticus verbeüttet das
Nemandt vom ſelben bericht
So wurd ſo mancher zwytracht nicht
als dann auff erd yetz leyder geſchicht

¶ Laus Deo.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google